

Strasbourg 23/7. 98.

Verehrtester Herr Specimenvater!

Verbindlichsten Dank für die gütige Übersendung Ihrer Gedächtnisrede auf Wattenbach und Ihren Beiträge zu den Nachrichten. Wenn Holder, Egger und Zimmer mir auch noch solche zugesandt haben, so erhalte ich sie hoffentlich bis Ende nächster Woche. In der ersten Augustwoche wollen wir hier das Manuscript zu den Nachrichten fertig machen, corrigiren aber werde ich denselben letzten Hogen des ersten Hefts erst, wenn ich zurückkomme, da das Heft Ende September erscheinen soll.

Kronsch's Aufsatz hatte ich nach zur Aufnahme gebracht und schon nach Hannover geschickt. Seine Ausführungen über Opa und über das Mart. Hieronymianum erscheinen mir völlig überzeugend und auch gegen die Schärfe seiner Polemik kann man, angesichts der Art, wie die ganze französische Clerical gegen ihn mobil gemacht hat, und angesichts der Angriffe, die Dückers - um die Franzosen und seine Herren confrères mit seiner Wahl in die Berliner Akademie <sup>zu veranlassen</sup> - gegen alle in sein Fach einschlagenden deutschen Arbeiten richtet, nicht viel einwenden.